

Abstract

Thema: "Gesundheitsökonomische Aspekte der abstinenzorientierten Suchtbehandlung - Effekte der Abstinenz nach qualifizierter ambulanter Entzugsbehandlung und Suchtrehabilitation"

Referent: **Dr. med. David Valentin Steffen**
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Leitender Arzt, IANUA Gesellschaft für Prävention und Sozialtherapie mbH, Saarlouis

Forum 1

Zusammenfassung:

Einleitung: Abhängigkeitserkrankungen stellen durch eine unzureichende sowie späte Diagnostik und Behandlung ein großes gesundheitsökonomisches Problem dar. Diese Studie untersucht die Effektivität und Effizienz eines Integrierten Versorgungskonzeptes (IV) zur qualifizierten ambulanten Entzugsbehandlung.

Methode: In dieser prospektiven Beobachtungsstudie wurden 293 Abhängigkeitskranke auf den Verlauf der IV, soziodemographische Daten und weitere suchtspezifische Variablen unter Ergänzung durch AU-Tage, Krankenkassenausgaben und stat. Behandlung hin untersucht. Über ein 2-Jahres-Follow-Up wurden Abstinenz (t1=3, t2=12, t3=24 Monate), Weitervermittlung und Antritt einer Suchtrehabilitation gemessen.

Ergebnisse: Alle Patienten beendeten ohne Komplikationen die IV, davon 90,5% abstinent. 52,9% konnten in eine Suchtrehabilitation vermittelt werden, 97,9% traten diese auch an. Die Abstinenz (DGSS4) war über 24 Monate hinweg hoch, nahm im Verlauf jedoch signifikant ab (t1=59,4%, t2=50,5%, t3=39,7%, $p < 0,001$). Die Vermittlung in eine Suchtrehabilitation zeigte den größten Effekt auf die Abstinenz, gefolgt von der Behandlungsdauer. Die Krankheitsschwere (Belastungsindex) hatte geringe negative Effekte. Die IV führte zu einer Senkung der Ausgaben und AU-Tage in den folgenden 8 Quartalen im Vergleich zur Baseline.

Diskussion: Die IV zeigt trotz der methodischen Limitationen eine effektive qualifizierte ambulante Entzugsbehandlung. Sollbruchstellen des Suchthilfesystems werden stabilisiert und Patienten zielgerichtet behandelt. Neben der hohen Abstinenzraten und Stabilisierung der Erwerbsfähigkeit konnten ebenfalls die hierzu notwendigen Gesundheitskosten sowie die Folgekosten reduziert werden. Die IV ist effektiv und effizient und kann unter Berücksichtigung der Indikationskriterien die stationäre Entzugsbehandlung ersetzen.